

Bewerbung Vorbereitungsdienst - Tipps erbeten

Beitrag von „Susi24“ vom 22. Januar 2014 20:12

Hallo,

ich möchte mich demnächst für den Vorbereitungsdienst bewerben und bin etwas ratlos, was das Begleitschreiben und allgemein die Kriterien der Auswahl betrifft (abgesehen vom Bedarf und den Noten natürlich).

Worauf muss ich achten? Gilt hier auch, wie sonst im öffentlichen Dienst, dass man sich eher traditionell bewerben sollte und Kreativität weniger zählt?

Was zählt sonst noch - spielt z.B. das Alter eine Rolle (bin schon 35)?

Also, wenn ihr Tips habt, wie man seine Chancen maximiert, freue ich mich.

Und falls es nicht klappt - einfach zum nächsten Schulhalbjahr unverdrossen erneut versuchen, oder was?!

Viele Grüße,

Susanne

Beitrag von „Mimimaus“ vom 22. Januar 2014 20:20

Versteh ich dich richtig, dass du dich fürs Referendariat bewerben willst? Da braucht man doch überhaupt kein Begleitschreiben?

Beitrag von „Susi24“ vom 22. Januar 2014 20:25

...sorry, habe das Wichtigste vergessen. Ich bewerbe mich als Quereinsteigerin. Weiß nicht, wie es sonst ist, aber soweit ich weiß, brauch ich in meinem Falle eins.

Grüße

Susi 24

Beitrag von „Mimimaus“ vom 22. Januar 2014 20:47

Geht das mit Deutsch und Englisch? Ich dachte, reelle Chancen hat man nur mit Mangelfächern? Hm, naja, auf jeden Fall, da weiß ich nicht, wie eine Bewerbung aussieht 😊

Beitrag von „Susi24“ vom 22. Januar 2014 21:14

Minimaus

Ich sehe gerade an deinen anderen Beiträgen, dass du auch erst später gemerkt hast, dass Lehramt das Richtige gewesen wäre und dann nochmal studiert hast.

Ich habe das auch in Erwägung gezogen und habe bei allen möglichen Unis Erkundigungen zur Anerkennung früherer Studienleistungen eingeholt. Und es ist immer das Gleich - wegen der Bologna-Sache sind meine alten Magisterabschlüsse nur noch beding vergleichbar, und selbst wenn eine Uni es alles anerkennt, kommen trotzdem nochmal mindestens 3 Jahre Studium auf mich zu (u.a. weil die ganzen Lehramtsstudiengänge sehr stark durchstrukturiert sind und man deshalb zeitlich kaum stauchen kann - Beispiel: allein im BA 3 Praktika, und alle jeweils nur im WS und immer nur eins pro Semester. Also allein dafür 3 Semester, und dann noch der ganze Master....ich kann halt einfach nicht nochmal 3 Jahre aus der Erwerbstätigkeit aussteigen, das kriege ich nicht finanziert.

Wie hast du das damals gemacht?

gruß,

S

Beitrag von „Mimimaus“ vom 22. Januar 2014 21:55

Ja, ich hatte mich damals ziemlich intensiv mit den Möglichkeiten zum Quereinstieg auseinandergesetzt. Mein ganz grobes Ergebnis war aber das: reelle Chancen nur mit Fächern wie Mathe, Physik oder ähnlichen Fächern, Berufsschulen nur mit Maschinenbau oder Elektrotechnik. Ich habe Wirtschaft studiert, da kann man sagen: null Chancen 😞. Für mich kam aber eh nur Berufsschule in Frage. Ich hab mich dann für ein Fernstudium entschieden und bin nun fast fertig. Ich arbeite nun an einer Schule im Ausland und so wie es aussieht geht es dann im Sommer endlich los mit dem Ref 😎. War dann aber auch ein langer, langer Weg 😊. Aber wie gesagt, ich habe mich echt informiert und andere Möglichkeiten gab es jedenfalls damals nicht und ich befürchte, dass wird nun nicht viel anders sein. Vielleicht kannst eine Vertretungsstelle ergattern, aber die sind halt immer befristet.

Vielleicht hat ja jemand ermutigendere Auskünfte, aber ich sehe da mit Deutsch und Englisch

wenig Chancen für einen Quereinstieg 😬

Beitrag von „Susi24“ vom 22. Januar 2014 22:07

Minimaus

Danke für deinen Erfahrungsbericht.

Ja, vielleicht wärs der beste Weg, doch nochmal zu studieren und ev. noch ein drittes Fach dazu, um die Chancen zu verbessern. Das geht ja an manchen Unis.

Dir viel Glück!

Beitrag von „Mimimaus“ vom 22. Januar 2014 22:12

Tja, ist halt so. Vielleicht ändert sich das ja aber in Zukunft, man kann ja nie wissen, was den Schulbehörden so einfällt :grins: Wünsch dir auf jeden Fall auch viel Erfolg!